

Fertigstellung 2. Bauabschnitt „Boddenwiese“

Berliner Straße Haus 6 und 7



Wohnhäuser Berliner Straße 6 und 7 fertiggestellt

Wir begrüßen auf diesem Weg alle neuen Mieter in unserer Wohnungsgenossenschaft.

Wir sind stolz auf die Übergabe der Wohnungen in der Berliner Straße 6 und 7, noch dazu unter Corona-Bedingungen. Das sind die letzten von den insgesamt 80 neuen Wohnungen, die wir in den vergangenen 3,5 Jahren gebaut haben.

Die Übergaben konnten fristgemäß zum Vertragsbeginn erfolgen. Sie wurden unter Einhaltung der Corona-Schutzvorschriften mit Mund-Nasen-Schutz und Handschuhen durch die Mitarbeiterinnen der Wohnungsgenossenschaft durchgeführt.

Die Umzüge fanden mit und ohne Umzugsunternehmen statt und prägten für die Monate April und Mai das Bild auf dem Gelände der „Boddenwiese“.

Während der Einzugszeit wurden die letzten Arbeiten in den Wohnhäusern vorgenommen und die Baufahrzeuge sind derzeit fast vollständig verschwunden. Die Gestaltung der Außenanlage des Gebietes nimmt Gestalt an. Die Bepflanzung mit Bäumen, die Aufstellung von Bänken und Spielgeräten, die Pflasterung der Gehwege und das Anlegen von Treppen über und an der Tiefgarage sind abgeschlossen, bis sie dann im 3. Bauabschnitt, der Kernsanierung des Wohnhauses Berliner Straße 1-4 weitergeführt werden und das Gesamtbild abschließend gestaltet wird.



Frau Pikalowa und Frau Schulze – bereit zur Wohnungsübergabe



Restarbeiten im Treppenhaus

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Leser,

gerade weil die Öffentlichkeitsarbeit auch unserer Wohnungsgenossenschaft aufgrund der „Corona-Vorsichtsmaßnahmen“ eingeschränkt wurde, halten wir

am Erscheinen unserer kleinen Mieterzeitschrift fest, um Ihnen direkt ins Wohnzimmer Neuigkeiten aus unserem Bereich zu vermitteln. Auf Seite 1 berichten wir über die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts „Boddenwiese“ mit den neuen Gebäuden Berliner Straße 6 und 7. 52 Mieterinnen und Mieter konnten planmäßig im April und Mai einziehen. Auch wenn an mancher Stelle noch Nacharbeiten erforderlich sind, haben alle ihr neues Zuhause eingerichtet und sind mit dem neuen Umfeld sehr zufrieden. Insgesamt haben vier Mietparteien 3,5 Jahre auf ihr neues Zuhause gewartet und sind dabei sogar zweimal umgezogen – vom Abrisshaus in die neuen Häuser. Den langen Weg bis dahin haben sie uns beschrieben. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 2.

Nicht zuletzt suchen wir über diese kleine Mieterzeitung auch den Kontakt zu Ihnen, mit Neuigkeiten aus unserer Genossenschaft und einem Preisrätsel mit hohen Gewinnchancen.

Da in diesem Jahr die Durchführung der Mitgliederversammlung Corona bedingt nicht stattfinden darf, werden in dieser Ausgabe Informationen zum Jahresabschluss und eine Vorausschau in die nahe Zukunft gegeben.

Nach zwei Amtsperioden in der WG „Am Bodden“ übergebe ich den Staffelstab des technischen Vorstandes in neue Hände. Ich möchte mich auf diesem Wege von Ihnen verabschieden, mich für Ihre Unterstützung, konstruktive Kritik, Offenheit, Ihren Zuspruch und Ihre Wertschätzung bedanken.

Ich wünsche meinem Nachfolger eine glückliche Hand bei der Meisterung der anstehenden Aufgaben und dem gesamten Team der Verwaltung Gesundheit und Kraft für ein gutes Gelingen.

Ihnen allen, liebe Mieterinnen und Mieter wünsche ich Glück auf dem Weg, Zufriedenheit, persönliches Wohlergehen und vor allem beste Gesundheit

Ihre



Petra Rackow, Vorsitzende

PORTRAIT



Verabschiedung in den Ruhestand – Frau Rackow, Frau Paetow, Herr Krüger und Frau Köhn

■ Marianne Paetow

Frau Marianne Paetow ist langjähriges Genossenschaftsmitglied, zusammen mit ihrem Mann Nutzerin einer Wohnung und war bis zum 29.02.2020 mit ihrer Firma „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ für die Genossenschaft tätig. Viele Jahre hat sie in Treppenhäusern und der Gästewohnung fachfraulich und untadelig für Sauberkeit gesorgt. Frau Paetow und war immer eine zuverlässige Partnerin und ihre Arbeit wurde von uns sehr geschätzt.

Seit dem 01.03.2020 ist sie im wohlverdienten Ruhestand und wir als Genossenschaft sagen auf diesem Weg nochmals Danke für die sehr gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen für die Zukunft eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit der Familie und natürlich noch viele Jahre bei bester Gesundheit.



Die glücklichen Mieter Frau Weigle, Herr Möller mit Enkel und Frau Tews in ihren neuen Wohnungen



COVID-19-Pandemie

Jahresabschluss und Mitgliederversammlung in Coronavirus-Zeiten

Die Ausbreitung des Coronavirus stellt uns alle seit Mitte März 2020 vor eine nie dagewesene Situation. Die gegenwärtigen Maßnahmen, die von staatlichen Stellen getroffen wurden und weiterhin getroffen werden, um eine Verbreitung des Virus einzudämmen, haben erhebliche Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft und die Arbeit in den Wohnungsunternehmen. Die Bundesregierung hat unter anderem das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht erlassen. Mit Hilfe dieser Regelungen ist es den Genossenschaften möglich, ohne die Durchführung der Mitgliederversammlung wichtige Entscheidungen für den laufenden Betrieb des Unternehmens in anderer Form rechtskonform zu treffen. Unter Berücksichtigung dieser gesetzlichen Regelungen, der geltenden Einschränkungen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie und aus Vorsorge für die Gesundheit aller Mitglieder, haben sich Aufsichtsrat und Vorstand entschieden, die Mitgliederversammlung in diesem Jahr nicht durchzuführen. Mit den Sondergesetzen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie wurde Aufsichtsräten die Befugnis zur Feststellung des Jahresabschlusses eingeräumt. Entsprechend dieser Regelungen hat der Aufsichtsrat der Genossenschaft in seiner Sitzung am 22.06.2020 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt. Nach diesem Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses können die Auseinandersetzungsguthaben der ausgeschiedenen Mitglieder im Juli 2020 ausgezahlt werden.

Der Jahresabschluss 2019 ist durch den Wirtschaftsprüfer des Prüfverbandes geprüft. Im Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand 2019 ohne Beanstandungen und entsprechend der gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen war. Der Jahresabschluss 2019 wurde als ordnungsgemäß bestätigt. Für alle Mitglieder liegt der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss zur Einsichtnahme ab dem 01.07.2020 in unserer Geschäftsstelle aus.

Weitere Auswirkungen sind die Beschränkungen beim Besucherverkehr in unserer Geschäftsstelle, die vom 16.03.-19.06.2020 galten. Seit dem 22.06.2020 kann die Geschäftsstelle an den Sprechzeiten wieder besucht werden. Vorherige Terminabstimmungen sind nicht mehr notwendig. Das Betreten der Geschäftsstelle ist allerdings weiterhin nur mit Mund-Nasen-Schutz gestattet. Die Wohnungsabnahmen, -übergaben und -besichtigungen führen unsere Mitarbeiter mit Mund-Nasen-Schutz und unter Einhaltung der Abstandsregeln durch.



Wir danken für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.

Ja, wir haben es geschafft vom Abrisshaus in die neuen Wohnungen Berliner Straße

Mit der Fertigstellung des Wohnhauses Berliner Straße 6 am 01.04.2020 konnte auch für den „letzten“ Mieter aus dem mittlerweile abgerissenen Wohngebäude Berliner Straße 5-8 der Umzug stattfinden, der Wunsch auf ein neues und modernes Zuhause Realität werden. Frau Weigle, Frau Tews, Herr Soler und Herr Möller wurden von Frau Rackow und Frau Bentzien besucht, um ihnen mit einem Blumenstrauß und kleiner Aufmerksamkeit zu danken. Die erste Info-Veranstaltung für unser großes Projekt „Boddenwiese“ – damals noch „Berliner Hof“, fand am 25.04.2015 statt. Betroffene und Interessierte diskutierten kontrovers. Kein Wunder – Abriss und dann Neubau an gleicher Stelle? Passt das zusammen? Viele Anregungen flossen in die nächsten Planungsentwürfe ein.

Bereits damals meinte Frau Tews: „Das wird bestimmt sehr schön, ich würde auch noch mal umziehen, aber ob ich das noch erlebe?“

Frau Tews und die genannten Mieter zogen sogar zwei mal um – aus dem Abrisshaus in eine Übergangswohnung und jetzt in die neuen Häuser Berliner Straße 5-6. Alle sind stolz auf ihre neu eingerichteten Wohnungen, besonders der Fahrstuhl, der aus der Tiefgarage bis vor ihre Wohnungstür fährt, Fußbodenheizung und das Bad mit ebenerdiger Dusche haben es ihnen angetan. Durch die Nähe ihrer Wohnungen zur Baustelle konnten sie Baugeschehen und -fortschritt miterleben, vom ersten Spatenstich, über Abriss bis zum Bezug der neuen Gebäude. Frau Tews, zu Tränen gerührt als ihr altes Zuhause abgerissen wurde, ist heute sie sehr froh über ihre neue Wohnung, die für sie eine ideale Größe hat und die sie sich vor allem alleine leisten kann.

Wer das Baugeschehen mitverfolgte, die alte Wohnsituation noch vor Augen, wird uns Recht geben: Es ist schön geworden.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Wie bereits im letzten Jahr wollten wir unsere langjährigen Mitglieder wieder mit auf eine schöne Rundfahrt auf den Ribnitzer Bodden nehmen und zusammen gemütlich bei Kaffee und Kuchen die vergangene Zeit Revue passieren lassen.

Auf Grund der Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus, der nicht vorhersagbaren Entwicklung der politischen Entscheidungen und für die Gesundheit aller, haben wir uns entschlossen, diese Veranstaltung in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Aber natürlich möchten wir unsere Mitglieder ehren, die in diesem Jahr 30, 35, 40, 45, 50, 55 und sogar 60 Jahre der Genossenschaft angehören. Sie können sich im Juli auf eine kleine Überraschung freuen.

Folgende Mitglieder ehren wir in diesem Jahr:

60 Jahre

Hanna Voigt, Harro Schümann, Irmgard Grabowski, Karl-Heinz Fedowitz, Hannelore Leipold, Anna Saß, Günther Buß, Rudi Stutz

50 Jahre

Gabriele Schiele

45 Jahre

Carola Hauth, Ulrich Lehmann, Erna Jentsch

40 Jahre

Renate Andreas, Dieter Range

35 Jahre

Manfred Dobbertin, Christel Hapke, Karin Kurze, Barbara Raasch, Gabriele Dikow, Sylvia Hinzpeter, Ute Borchert, Ilona Eilert, Janine Kühn, Regina Sodemann, Ilona Kroll, Bela Kertesz, Elke Scharmberg,

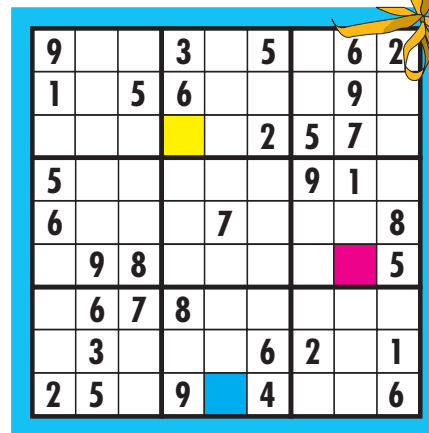
Birgit Schumacher, Ruth Cypa, Brigitte Norden, Hartmut Dröse, Heike Hammler

30 Jahre

Michael Huth, Horst Werth, Hanneliese Jacobi, Marianne Mühling, Karsten Braun, Klaus Borchardt, Thorsten Kasten, Irmgard Mantik, Thomas Schröter, Anneliese Tschöp, Bodo Tessmann
Allen ein herzliches Dankeschön.

Der diesjährige Ausfall der Veranstaltung wird hoffentlich ein Einzelfall bleiben und nächstes Jahr stechen wir wieder mit Ihnen in See.

Rätsel lösen und gewinnen . . .



9			3		5		6	2
1		5	6					9
					2	5	7	
5						9	1	
6				7				8
	9	8						5
	6	7	8					
	3				6	2		1
2	5		9		4			6

Trotz Corona dabei . . .

Lösen Sie das Rätsel, gewinnen Sie einen EDEKA-Einkaufsgutschein und sechs Longdrinkgläser .
Einsendeschluss: 31.07.2020

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Bauvorhaben 2. Halbjahr 2020

Trotz Corona bedingten Einschränkungen bei Zulieferbetrieben und in vielen Bereichen des Tourismus- und Gaststättengewerbes arbeiten viele Handwerksfirmen vor Ort planmäßig für uns. So können wir weiter unsere Wohnungen nach dem Auszug der Mieter in vielen Bereichen erneuern und sanieren. Je nach Umfang der nötigen Arbeiten dauert die Herrichtung 1-4 Wochen. Ständig sind circa 10 Wohnungen in Arbeit, so dass jährlich etwa 55 Wohnungen saniert an die neuen Mieter übergeben werden können. Diese Arbeiten werden auch im 2. Halbjahr 2020 fortgeführt.

Als größere Baumaßnahme wurde in diesem Zeitraum der Einbau eines Aufzuges in der Minsker Straße 1 geplant und mit der Realisierung im Mai begonnen. In diesem Haus war über viele Jahre der Leerstand überdurchschnittlich hoch. Mit dem Aufzug werden wir die Wohnqualität verbessern und auch diese Wohnungen dann gut vermieten können.

Die Nachfrage nach Wohnraum mit Aufzug ist hoch und für diese neu erschlossenen Wohnungen sind bereits Wohnungsinteressenten registriert.

Mit leichter zeitlicher Verschiebung wird der 3. Bauabschnitt unseres großen Bauvorhabens „Boddenwiese“ beginnen. Für die Kernsanierung der Häuser Berliner Straße 2-4 laufen noch immer die Vorbereitungen, da Ausnahmeanträge und Anträge auf Fördergelder ausstehen. Wir rechnen mit dem Beginn der Entkernung und leichtem Abbruch Ende August 2020. Die Mieter des Hauses Berliner Straße 1 werden durch Aushänge über den genauen Beginn der Arbeiten informiert.

Die Sanierung der Treppenhäuser in der Herderstraße 25-43, mit umfangreichen Elektroarbeiten, werden aufgrund von Kapazitätsengpässen der Firmen weiter verschoben. Vor Beginn der Baumaßnahmen werden die Mieter der Aufgänge rechtzeitig informiert.

WISSENSWERTES



Mitmachen lohnt sich. Herr Fritz Möschter freut sich über seinen kulinarischen Gewinn in „De Zees“.

Gewinner Preisrätsel Dezember 2019

Als Gewinner unseres Preisrätsels wurde Herr Fritz Möschter aus der Moskauer Straße 13 ausgelost. Den Gutschein für das Restaurant „De Zees“ überreichte Frau Rackow in der Wohnung des Mieters.

Herzlichen Glückwunsch!

Staffelstab-Übergabe an einen neuen technischen Vorstand

Nach zwei Amtsperioden in der Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ übergibt Frau Petra Rackow Ende des Jahres den Staffelstab in neue Hände.

Sie wird im Oktober 2020 verabschiedet und der neue technische Vorstand wird dann vorgestellt. Ausführliches dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Mieterzeitschrift.

Es waren zwei bewegte Amtsperioden, viel galt es zu lösen oder auf den Weg zu bringen. Es wurde ein tragendes Zukunftskonzept zum Wohle unserer Mitglieder und Mieter entwickelt. Das „Wohin-Wollen-Wir“ und das „Wie-Schaffen-Wir-Das“ wurde definiert, um auch zukünftig gute Vermietungsqualität zu erschwinglichen Mietpreisen sichern und anbieten zu können. Im technischen Bereich wurden viele unserer Objekte und Wohnungen saniert und modernisiert. Eine neue Geschäftsstelle wurde gebaut, die alle Prämissen, personell wie technisch, für einen optimalen Mieterservice erfüllt. Neue und effiziente Verwaltungsstrukturen wurden geschaffen. Und nicht zuletzt, unser Großprojekt „Boddenwiese“ wurde über erste Ideenskizzen beziehbare Realität.

Und es bleibt spannend, da noch viele Projekte im technischen Bereich der Wohnungsgenossenschaft auf Ihre Umsetzung warten, neue Herausforderungen aus wirtschaftlicher und politischer Sicht – um unsere 60jähriger Unternehmensgeschichte erfolgreich weiterzuführen.

Austausch Rauchwarnmelder 2020

In den letzten 10 Jahren kamen einmal jährlich Mitarbeiter eines beauftragten Dienstleisters zu Ihnen in die Wohnung um die Funktionsfähigkeit der installierten Rauchmelder zu überprüfen. Diese hochsensiblen Warngeräte sind in Mecklenburg-Vorpommern Pflicht. Sie schützen im Brandfall das Leben der Bewohner und es können schneller Maßnahmen zur Brandbekämpfung eingeleitet werden.

Die Koordination der Wartungstermine gestaltete sich in der Vergangenheit für alle Beteiligten schwierig. Mitarbeiter des Dienstleisters waren schwer oder nicht erreichbar, Mieter einfach nicht zu Hause oder Terminänderungen waren einfach nicht möglich.

Nach circa 10 Jahren ist die technische Lebenszeit eines Rauchmelders am Ende, ein Wechsel ist nötig. Die technischen Möglichkeiten zur Wartung der Rauchmelder wurden weiterentwickelt. Mit Hilfe von Funkmodulen ist jetzt die Ferninspektion der Geräte möglich. Die diesbezügliche Anwendungsnorm DIN 14676, gültig ab Dezember 2018, liefert die rechtlichen Vorgaben, die eine normgerechte Fernwartung ermöglicht. Durch den Einbau von Rauchwarnmeldern mit Funkmodulen der Bauweise C ist der Zutritt in die Wohnungen zur jährlichen Wartung nicht mehr erforderlich, denn diese besitzen eine Automatik, die mittels Funktechnik eine komplette Ferninspektion vornimmt – die Daten werden überwacht, nur bei Unregelmäßigkeiten wird dann ein vor Ort Termin notwendig.

Der Gesetzgeber schreibt dem Vermieter die Ausstattungspflicht mit Rauchwarnmeldern vor, dieser muss nachgekommen werden. Ein Rauchmelder den ein Mieter anstelle des Vermieters installiert, erfüllt die gesetzliche Ausstattungspflicht nicht, somit sind vom Mieter selbst angebrachte Rauchwarnmelder nur noch zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Geräten möglich.

Wir haben eine Ausschreibung vorgenommen, an der sich fünf Firmen beteiligten. Das Unternehmen TECHEM Energy Services GmbH ist nun der neue Partner der Wohnungsgenossenschaft und bietet den kompletten Service aus einer Hand.

Dieser umfasst die DIN-konforme Montage eines zertifizierten Rauchwarnmelders, gemäß der Landesbauordnung M-V, sowie die regelmäßige Prüfung, inklusive Dokumentation, unter Berücksichtigung der gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Vorgaben. Über eine Hotline sind die TECHEM-Mitarbeiter rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Störungen können so in kürzester Zeit behoben werden.

Der Austausch der Rauchwarnmelder in allen Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft wird im 4. Quartal 2020 beginnen.

■ Alle Mieter werden von der Firma Innovative Messtechnik, die im Auftrag der Firma TECHEM arbeitet, durch Aushänge im Treppenhaus und Einwurfkarten in die Briefkästen rechtzeitig über den Montagetermin informiert. Bitte sorgen Sie dafür, dass zum angegebenen Termin der Zugang zu Ihrer Wohnung gewährleistet ist.

■ Sollte kein Zugang zur Wohnung möglich sein, wird dem Mieter ein zweiter Termin vorgeschlagen.

■ Sollten beide Termine (entschuldigt oder unentschuldigt) nicht durch den Mieter wahrgenommen worden sein, wird immer ein dritter kostenpflichtiger Termin beauftragt. Diese Kosten werden durch die Wohnungsgenossenschaft an die entsprechenden Mieter weiterberechnet.

■ Die Vereinbarung von gesonderten Einzelterminen ist ebenfalls kostenpflichtig.

Weitere Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gern unser Hauswart Herr Krüger.



WISSENSWERTES

■ Weg frei im Treppenhaus

Das Treppenhaus und Flure müssen frei sein und dürfen nicht als Abstellplatz genutzt werden, denn sie dienen nicht allein dem Zugang zu Wohnungen und Kellerräumen – im Notfall sind sie auch überlebenswichtige Flucht- und Rettungswege. Im Sinne aller Hausbewohner und zur Einhaltung behördlicher Auflagen müssen sie freigehalten und eventuelle Gefahrenquellen beseitigt werden. Schuhschränke, Regale und Schuhansammlungen können Feuer fangen oder bei Rauchentwicklung zu gefährlichen Stolperfallen für Flüchtende und Retter werden. Das Gleiche gilt für Fahrräder, Roller und Spielfahrzeuge, räumen Sie diese am besten in den (Fahrrad)Keller. Dringend benötigte Gehilfen wie Rollatoren, Rollstühle und Kinderwagen dürfen im Treppenhaus abgestellt werden, sofern diese regelmäßig genutzt werden und es keine anderen Abstellmöglichkeiten gibt. Aber auch hier muss ein Fluchtweg von mindestens einem Meter Breite dauerhaft gewährleistet sein! Suchen Sie das Gespräch mit Ihren Nachbarn, wenn Gegenstände Fluchtwege versperren. Meist reichen schon ein paar freundliche Worte um das Problem aus der Welt zu schaffen. Sollten Mieter beratungsresistent sein und die Sicherheit ihrer Nachbarn dauerhaft gefährden, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

■ Wichtige Versicherungen

Hausratsschäden entstehen durch Feuer, Sturm oder über-/auslaufendes Wasser. Eine Hausratsversicherung versichert Ihr Inventar gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus. Eine Privatversicherung ist unverzichtbar und sichert Schäden ab, die Sie anderen Personen oder deren Eigentum zufügen. Oft entsteht durch eine kleine Unachtsamkeit ein großer Schaden, für den Sie haften! Beide Versicherungen bieten wichtigen Schutz im Alltag, die abgesicherten Risiken sollten Sie regelmäßig überprüfen. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

KONTAKT · NOT-DIENST · SPRECHZEIT

■ Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ eG Ribnitz-Damgarten
Rostocker Straße 13 · 18311 Ribnitz-Damgarten
Fax: 03821 - 81 26 87 · info@wg-am-bodden.de



■ Kontakt

Kundencenter: 03821 - 88 97 650
Vermietung: 03821 - 88 97 650
Technik: 03821 - 70 87 988

■ Sprechzeit

Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Not-Dienst: 0160 - 97 83 09 71

IMPRESSUM

■ Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ eG Ribnitz-Damgarten
Rostocker Straße 13 · 18311 Ribnitz-Damgarten

■ Gesamtherstellung

Agentur für Kommunikations- und Objekt-design „nord design“
Andreas Dietzel · © 2020 · www.norddesign.com

■ Fotos

Andreas Dietzel (1), TECHEM (1),
WG „Am Bodden“ (9), Adobe Stock (1)

■ Redaktionsschluss 08. Juli 2020